

Leb' nicht in den Tag hinein!

denn du weißt nicht, was die Zukunft bringt! Denke an die Umwälzungen der letzten Jahre, welche Millionen, die sich bis an ihr Lebensende gesichert glaubten, an den Bettelstab brachten. Darum muß jeder vernünftige Mensch eine Kapitalsanlage machen, welche ihm kein Mensch, keine Umwälzung und keine Macht der Erde rauben kann. Dieses Kapital heißt „Tüchtigkeit“. Jeder kann es erwerben, wenn er nur will. Jeder, der will, kann sich ein umfangreiches Wissen aneignen, auch wenn er keine besonderen Vorschulen genossen hat und im Alter schon vorgerückt ist. Jeder kann sich üben, sein Wissen in Können umzusetzen und somit praktischen Nutzen daraus ziehen. Jeder kann sich selbst erziehen, hinderliche Eigenschaften ausmerzen und seinen Charakter vorteilhaft umgestalten, was ihm auch beruflich sehr zustatten kommen wird. Jeder kann sich einen stahlharten Willen und zähe Ausdauer aneignen. Jeder kann sein Denken schulen und damit seine Intelligenz auf eine höhere Stufe bringen. Jeder kann somit zum vollendeten Weltmann werden, der sich in jeder Lebenslage zu helfen weiß, der nie untergehen kann. All' das kannst du an der Hand eines erfahrenen Führers verhältnismäßig leicht erreichen, mit dem du ständig in Verbindung stehst und seinen Rat einholen kannst. Nimm wie so viele unserer bedeutenden Männer einen Kurs in Poehlmann's weltbekanntester Geistes- und Sprachschulung. Du legst dir damit einen sicheren Grundstein für alle Zeiten.

Auszüge aus Zeugnissen:

„Mit bloßen Worten kann ich Ihnen gar nicht schildern, wieviel Gutes Sie zu meiner Erziehung durch Ihre Geistes- und Sprachschulung getan haben. Meine Ausdauer und mein Wille haben eine außerordentliche Stärkung erfahren. H. S.“ — „Ihre hervorragende Lehre brachte mir so viel Wissenswertes... und unschätzbare Erfahrungen. H. O.“ — „Durch widrige Verhältnisse einst zu gänzlicher Arbeitsunlust und Apathie herabgelangt, bin ich heute dank Ihrem Werke voll neuer, gesunder Schaffenslust. E. H.“ — „Daß ich durch Ihre geniale Methode in meinem Berufe solche Erfolge erzielen konnte, läßt mich zu der Ueberzeugung gelangen, daß mein Gedächtnis und das logische Denken auf einfache, doch wunderbare Weise Schulung fand. P. N.“ —

Verlange heute noch Prospekt von L. Poehlmann, Amalienstraße 3, München C 169. Wer Sprachen leicht, schnell und sicher lernen will, verlange Sprachenprospekt.

Als Leser des „UHU“ erbitte ich postwendend einen Prospekt (kostenfrei) von

Poehlmanns Geistes- und Sprachschulung

Name:

Ort:

Straße:

EINE BEGEGNUNG

Fortsetzung von Seite 21

und warf ihn krachend in das Fenster hinter uns. Das Mädchen drängte ich nach rückwärts, und sie kauerte sich an der Wand unterhalb des jetzt offenen Fensters nieder, wo man sie nicht sehen konnte.

Smith richtete sich auf, steckte die Pistole in die Tasche und kam um den Schenktisch herum auf mich zu, wobei er seine massigen Fäuste in einer Art öffnete und schloß, die mir gar nicht gefallen wollte.

„Ich werde euch einen Spaß mit diesem Engländer zeigen, Jungens“, schrie er. „Die Schenkel an die Bank geschnürt und beide nur bloße Fäuste, nicht?“

Ein zustimmendes Gebrüll der Strolche und Mischlinge erhob sich, und in der nächsten Minute hatten sie alle anwesenden Weißen auf die Straße hinausgedrängt und die Türen zugeschlagen und verriegelt.

Ich befand mich in einer sehr mißlichen Lage. Wenn ich meine Repetierpistole zog, die ich in der Achselhöhle verwahrt hatte, würden sie mich bestimmt niederknallen.

Da begann jemand, wer es war, konnte ich nicht sehen, plötzlich die Lichter auszuschließen. Ich hatte das Gefühl, daß mir der Betreffende, wer er auch sein mochte, helfen wollte, drum zog ich ebenfalls meine Pistole und begann, nach den Glühbirnen zu schießen. In beinahe unglaublich kurzer Zeit lag die Bude im Dunkel.

Ich schritt nach rückwärts und hob das erschreckte Mädchen durch das Fenster hinaus. Bevor ich ihr noch folgen konnte, ging der Rummel los. Ich ging in einer Woge kämpfender Leiber unter. Smith rief ihnen zu, jeder solle dort stehenbleiben, wo er gerade stand; gleich darauf brachte man eine Lampe herbei. In ihrem Licht sah ich den massigen Schankwirt beim zerbrochenen Fenster stehen, die Pistole in der Hand. Als die Leute vom Boden aufstanden, erblickte er mich und ließ ein befriedigtes Grunzen hören.

„Zum Teufel!“ rief er. „Ich fürchtete schon, du hättest dich in der Finsternis aus dem Staube gemacht. Welcher Narr hat denn angefangen, die Lampen herunterzuschließen?“